

Müll Manifest

für die europäischen Meere



50% **Reduktion** bis 2020
Action on Marine Litter **Now**

NO PLACE FOR WASTE

Supported by:



Wir fordern die EU-Kommission und die Minister auf:

- Das Problem Müll im Meer innerhalb einer Generation zu lösen (bis 2035).
- Die Reduktion von Müll im Meer in allen europäischen Ländern mit oberster Priorität zu behandeln.
- Ein Reduktionsziel von 50% für den Eintrag von Müll im Meer festzulegen, als ersten Schritt zur Erreichung des Guten Umweltzustandes im Sinne der Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie.
- Die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen für das Erreichen des 50% Reduktionszieles zu forcieren.
- Die Problematik von Müll im Meer bei den verantwortlichen Regierungsstellen aktiv zu thematisieren und so richtungsweisend für eine europäische und internationale Verminderung des Mülls im Meer einzutreten.

Wir fordern die EU-Kommission und die Minister auf zur Unterstützung für eine:

- Strengere Gesetzgebung bei den derzeitigen minimalen Vorgaben für Recycling und Wiederbenutzung von Plastik- und anderen Produkten.
- Einführung einer erweiterten Herstellerverantwortung zur Förderung eines nachhaltigen Produktdesigns und der Schaffung von Anreizen für die Wiederbenutzung und das Recycling von Plastik.
- Umsetzung von Maßnahmen, die den Verbrauch von Einweg-Plastikprodukten reduzieren.
- Um- und Durchsetzung des ‚generellen Verbotes‘ der Abfallbeseitigung von Schiffen auf See (MARPOL).
- Verpflichtende Abfallentsorgung über Entsorgungseinrichtungen im Hafen für alle Schiffe, einschließlich Fischerboote. Die Entsorgungskosten müssen dabei in den Hafengebühren enthalten sein.
- Effektivere Strafverfolgung und höhere Strafen bei illegaler Abfallentsorgung an Land oder auf See.
- Absolutes Verbot jeglicher Abfallentsorgung in polaren Meerregionen.
- Unterstützung von Initiativen nach dem KIMO Modell „Fishing for Litter“.
- Einführung eines harmonisierten Monitorings über Einträge von Müll im Meer und einer Bewertung der Umweltauswirkungen. Darüber hinaus müssen weitere Untersuchungen über die Auswirkungen des Eintrags von Mikroplastik in die Nahrungskette stattfinden.
- Stärkung des öffentlichen Bewusstseins über die Problematik durch Strandreinigungsaktionen und Bildungsprogramme.
- Harmonisierung und umfassende Durchsetzung einer EU-weiten Abfallpolitik an Land und auf See.

Sie kennen das Problem... handeln Sie jetzt!